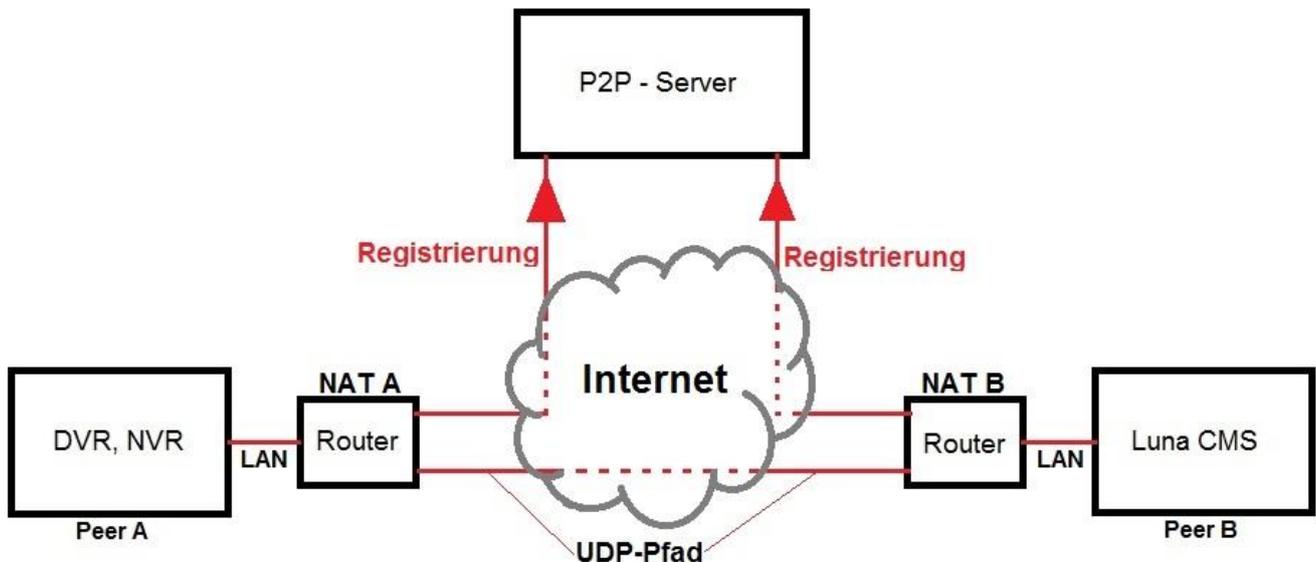


P2P Funktionsweise

1. NAT A und NAT B sind in der Regel Router, da die NAT Funktion hier bereits integriert ist.
2. Peer A (z.B. ein DVR) sind per LAN mit NAT A verbunden, NAT A verbindet sich über das Internet mit dem P2P Server. Dementsprechend gilt das gleiche für NAT B. Über diese Verbindung erfolgt eine Registrierung auf dem P2P Server.
3. Sobald beide Verbindungsseiten auf dem P2P Server registriert sind, prüft der Server die Seriennummer der Geräte und öffnet eine neue UDP-Verbindung.
4. Über diese neue UDP Verbindung werden dann von Peer A zu Peer B Videodaten geschickt, von Peer B zu Peer A Steuerdaten.



Fragen zur P2P Übertragung:

Ist diese Verbindung direkt, oder über einen Proxyserver?

Tatsächlich funktioniert diese Verbindung über beide Wege.

Normalerweise kann, sobald Peer A eine UDP Verbindung zu Peer B geöffnet hat, Peer A direkt zu Peer B senden. Die Erfolgsquote liegt hierbei bei 99,9%.

Sollte diese Direktverbindung nicht aufgebaut werden können, wird ein zusätzlich vorhandener Transmission Server verwendet, der die Daten von Peer A empfängt und an Peer B weiterleitet.

Da dieser Server aber Kapazitätsgrenzen hat, kann es bei zu vielen gleichzeitigen Verbindungen zu Verbindungsabbrüchen kommen.

Wird für die P2P Funktion der Port 37777 verwendet?

Nein.

Der verwendete Port ist zufällig. Sobald Peer A sich mit Peer B verbindet, wird ein neuer Port genutzt.

In der Regel sind das diese: 8800, 8801, 8802, 8803.